

Zum 75. Bezirksverbandschiessen des Bezirksschützenverbandes Laufenburg

Am 7. Februar 1943 fand eine Delegiertenversammlung der Schützengesellschaften vom Bezirk Laufenburg statt. Zu dieser Delegiertenversammlung konnte der Vorsitzende, Otto Hüsler von Frick, 20 Delegierte begrüßen. Da die damals schon bestehenden Unterverbände, Schützenverband Homberg, Mettauertalschaftsverband, Schützenverband am Schynberg und der Oberfricktalische Schützenverband grosse Angst hatten, sie würden unter dem neuen Bezirksschützenverband leiden oder gar überflüssig, entstand eine grosse Diskussion für und wider der neuen Verbandsgründung. Mit 20 zu 3 Stimmen wurde dann aber der Gründung des Bezirksschützenverbandes mit grosser Mehrheit zugestimmt. Der Vorsitzende der Gründungsversammlung, Otto Hüsler, wurde dann auch der 1. Präsident des Bezirksschützenverbandes Laufenburg.

Erst 5 Jahre nach der Gründung des Verbandes fand dann 1948 das 1. Bezirksverbandschiessen statt. Organisiert und durchgeführt wurde dieses von den Stadtschützen Laufenburg. Als grossartig durfte dann auch die Beteiligung von 1064 Schützen bezeichnet werden. Die höchste Beteiligung aller 75 Bezirksverbandschiessen wurde 1986 in Gipf-Oberfrick mit 1109 Teilnehmenden erreicht. Auch heute noch darf das Verbandsschiessen in unserem Bezirk als etwas Besonderes und Traditionelles angesehen werden. Nach wie vor dürfen daran nur Vereine aus dem eigenen Bezirk und auch Schützinnen und Schützen ohne Lizenzen teilnehmen. Dies, wie auch die immer noch eigene Berechnungsskala für den Vereinswettkampf führten 2005 zu grossen Diskrepanzen mit dem Kantonalen Verband. Nach eingehenden Erklärungen, wie das Verbandsschiessen im Bezirk Laufenburg durchgeführt und auch das feierliche Absenden gestaltet sind, konnte die Delegation vom AGSV von unserem traditionellen Schiessanlass überzeugt werden. Und so schiessen wir auch heute noch mit und ohne Lizenzen und nach eigener Berechnungsskala. Nebst natürlich guten Resultaten hat auch die Beteiligung am Verbandsschiessen einen hohen Stellenwert und soll die Vereine dazu motivieren mit möglichst vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem eigenen Dorf daran teilzunehmen. Dies soll einerseits den Schiesssport und die Verankerung des Schiessens in unserem Bezirk erhalten. Seit 1990 hat die Teilnehmerzahl die 1000er Grenze nie mehr überschritten. Am Bezirksverbandschiessen 2019 der Talschützen Sulz wurde aus heutiger Sicht eine gute Beteiligung von 656 Schützinnen und Schützen erreicht. Dann kam CORONA und das Verbandsschiessen 2020 musste ausfallen. Leider war die Teilnehmerzahl im 2021 und 2022 noch rund 300 Teilnehmende tiefer als vor CORONA. Ich hoffe natürlich, dass wir mit dem 75. Anlass, mit dem zusätzlichen Jubiläumstisch und dem grosszügigen Gabentempel eine grosse Schar von Schützinnen und Schützen wieder in den Schiessstand zurückholen konnten.

Wie das Verbandsschiessen ist auch das Absenden ein traditioneller Anlass, an dem die Schützinnen und Schützen die ins Veteranenalter treten für ihre Verdienste im Schiesswesen geehrt werden. Ebenso dazu gehören der Apéro zu Beginn, die Musikgesellschaft oder ein Chor sowie ein Festredner.

1963 wurde die Schützenkönigskonkurrenz eingeführt. Bis 1969 gab es pro Jahr nur eine Auszeichnung. Ab 1970 wurde die Ehrung auf Karabiner und Sturmgewehr 57

ausgeweitet. Heute umfasst die Schützenkönigskonkurrenz die Kategorien: 300 m Standard/freie Waffe; 300 m Karabiner, Stgw 90 und Stgw 57, sowie Jungschützen, Gewehr 50 m, Pistole 50 m und 25 m.

Seit 1993 wird die Bezirksschiesssportmeisterschaft ausgetragen. Ziel dieser Mannschaftskonkurrenz ist es, Junge und ältere Schützinnen und Schützen zum gemeinsamen Wettkampf zu begeistern. Wie die Schützenkönigskonkurrenz wurde auch dieses Reglement den jeweiligen Bedürfnissen angepasst.

Seit 1999 findet immer anfangs Jahr die Präsidentenkonferenz statt, die seit 2004 auch in den neuen Statuten als beratendes Gremium festgehalten ist. Im Vordergrund stehen aber aktuelle Informationen vor Beginn der jeweiligen Schiesssaison.

2001 erfolgte auf eidgenössischer Ebene der Zusammenschluss von SSV, SSSV und SASB. Im Oktober 2004 fand dann die Gründungsversammlung vom AGSV statt. Im selben Jahr am 25. November fand im Restaurant Jäger in Herznach eine ausserordentliche Delegiertenversammlung vom Bezirksschützenverband Laufenburg statt. Mit der Genehmigung der neuen Statuten legte der Verband den Grundstein für die Integration der Vereine Gewehr 50 m und 10 m. So konnte dann im 2005 zum ersten Mal ein Schützenkönig Gewehr 50 m erkoren werden.

Wie ich beim Bezirksverbandsschiessen schon bemerkt habe, stellte man ab den 90er Jahren einen kontinuierlichen Rückgang der Schützen fest. Dies natürlich nicht nur bei uns im Bezirk sondern generell. Die Gründe dafür sind ganz sicher vielfältig.

Aber was sicher dem Schiesswesen nicht geholfen hat, nein, sicher geschadet, sind die folgenden Themen, die ich hier nur erwähnen und nicht kommentieren möchte: Die **Armee reform 95** und die **Armee XXI** reduzierten den Armeebestand von rund 400'000 im 1995 auf rund 100'000 aktuell. Damit verschwanden eine grosse Anzahl an Obligatorischschützen und damit auch ein Kontakt zu den Schiessvereinen. Die **Einführung der Lizenz 2002** vom SSV brachte grosse Unruhe in das traditionelle Schiesswesen. Heute ist dies keine Thema mehr.

Schengen-Dublin-Abkommen und die diversen Verschärfungen des **Waffengesetzes**. Die Initiative „**Schutz vor Waffengewalt**“ wurde am 13. Februar 2011 vom Schweizervolk abgelehnt. Die Armee- und Schiesssportgegner werden aber auch in Zukunft weiter versuchen ihre Ideologie umzusetzen.

Die Lärmschutzverordnung und die Einführung der künstlichen Kugelfänge sind weitere Massnahmen, die zu einmaligen oder wiederkehrenden Kosten für den Schiesssport führen und diesen verteuern. Was die geplante Streichung der Bundessubvention für die GP 11 für das Schiesswesen bedeutet, lasse ich offen. Es macht es aber nicht einfacher.

Zum Schluss dieses Rückblicks möchte ich aber vor allem danken:

In dankbarer **Erinnerung** wollen wir an diesem Jubiläumstag auch an die **verstorbenen Ehrenmitglieder** und an die **von uns gegangenen noch aktiven Vorstandskameraden** denken. Erlauben sie mir, dass ich 5 Kameraden stellvertretend für alle erwähne:

Alfred Kuratle, Ehrenmitglied und langjähriger Präsident des Verbandes und Götli der ersten und der 2. Standarte.

Walter Müller, Ehrenpräsident und 23 Jahre im Vorstand.

Sigi Schmid, aktives Vorstandsmitglied 9 Jahre und Jungschützen-Chef. Viel zu früh mussten wir am 26. Juli 2003 von ihm Abschied nehmen.

Franz Merkofer, aktives Vorstandsmitglied und Leiter Gewehr 50 m. Im 2020 unter CORONA-Massnahmen konnte nur eine kleine Delegation von ihm Abschied nehmen.

Werner Hohler, aktives Vorstandsmitglied 43 Jahre, (Vizepräsident, Presse und Waffenrecht) im 2021 an einer Sitzung bei seinen Jäger-Kameraden verstorben.

Dank an die Ehrenmitglieder und den aktuellen Vorstand des Verbandes:

Ehrenpräsident/Ehrenmitglieder

Vorname	Name	Wohnort	Jahre im Vorstand
Markus	Schmid	Frick	23 (Ehrenpräsident)
Ueli	Amsler	Frick	17
Marcel	Buser	Frick	15
Rudolf	Oeschger	Laufenburg	
Pia	Schmid	Mühlethal	9
René	Schweizer	Hornussen	26
Claude	Chenaux	Gansingen	10
René	Herrmann	Gipf-Oberfrick	14
Konrad	Fuchs	Frick	35
Konrad	Schmid	Frick	21

Aktueller Vorstand

Vorname	Name	Wohnort	Funktion	Eintritt
Peter	Weiss	Sulz	Präsident & EWS SGM	2008/2019 P
Georg	Zundel	Oeschgen	Vizepräsident & BSSM	2010
Marlies	Bisig	Kaisten	Aktuarin	2000
Markus	Liebi	Oberhof	Kassier	2013
Elias	Hossli	Zeihen	Jungschützenwesen	2016
Rudolf	Brand	Frick	Match 300 m	2004
Daniela	Wächter	Frick	Gewehr 50 m/10 m	2022

Im Besonderen danke ich den Vorständen unserer Vereine im Bezirk. Eure Arbeit, euer Engagement waren in der Vergangenheit die Grundpfeiler der Werte in unserem Bezirksverband. Diese Werte, Erhalt einer guten Kameradschaft, engagiert geführte Vereine, fördern und einbinden unseres Nachwuchses sind aber auch für die Zukunft die Grundsteine für ein positives Weitergehen. Was die geplante Streichung der Bundessubvention für die GP11 für das Schiesswesen bedeuten wird, lasse ich offen, macht es aber nicht einfacher.

Der Bezirksschützenverband Laufenburg kann trotz allen Erschwernissen und dem kulturellen Wandel in der Gesellschaft stolz auf die vergangenen 75 Verbandsschiessen, resp. auf sein 80-jähriges Bestehen sein. Folgen wir weitere 25 Jahre der Standarte vom Bezirksverband. Vielleicht gibt es beim 100. wieder eine Neue.

Vereine vom Bezirksschützenverband Laufenburg

1997 (50. Verbandsschiessen)

Stadtschützen Laufenburg
Feldschützengesellschaft Eiken
Feldschützen Frick
Freier Schiessverein Frick
Freier Schiessverein Gansingen
Schützengesellschaft Gansingen
Schützengesellschaft Gipf-Oberfrick
Feldschützen Herznach
Schützenbund Ueken
Feldschützen Hornussen
Schützengesellschaft Ittenthal
Feldschützengesellschaft Kaisten
Schützengesellschaft Mettau
Schützengesellschaft Wil
Schützengesellschaft Oberhofen
Feldschützengesellschaft Etzgen
Feldschützengesellschaft Oberhof
Schützengesellschaft Oeschgen
Schützengesellschaft Sisseln
Feldschützengesellschaft Sulz
Freier Schiessverein Sulz
Feldschützengesellschaft Wittnau
Schützengesellschaft Wölflinswil
Schützenbund Zeihen
Schützenverein Helvetia Oberzeihen
Pistolen- und Kleinkaliberschützen Frick
26

2023 (75. Verbandsschiessen)

Stadtschützen Laufenburg kein 300 m mehr
Feldschützengesellschaft Eiken
aufgelöst 2006
Freier Schiessverein Frick
Schiessverein Gansingen
aufgelöst 2002
Schützenverein Herznach-Ueken
Feldschützen Hornussen
Feldschützengesellschaft Kaisten
Schützengesellschaft Wil/Mettauertal
Feldschützengesellschaft Oberhof
Schützengesellschaft Oeschgen
aufgelöst 2007
Talschützen Sulz
Feldschützen Wittnau/Kienberg
Schützengesellschaft Wölflinswil
Schützenbund Zeihen
Schützenverein Helvetia Oberzeihen
Sportschützen Frick
Kleinkaliberschützen Gipf-Oberfrick
Kleinkaliberschützen Herznach
Sportschützen Mettauertal
19